Wenn Häuser sich vereinen

Tom/Harry Kapi 5 wartet Endlich---

Von abgemeldet

Kapitel 5:

"Ja.Alles in Ordnung Tom." Tom sah sie noch einmal misstrauisch an, bevor er sich wieder nach vorne wandt. So nahm die Stunde ein Ende.....
.....

Nach einer weiteren, anstrengenden zweistündigen Zaubertränkestunde bei einem schlechtgelaunten Snape machte sich der erschöpfte 7. Jahrgang von Gryffindor und Slytherin auf den Weg in die große Halle um das Mittagessen einzunehmen. "Was haben wir jetzt?", fragte Silencia ihren älteren Bruder interessiert und liess sich mit Harry am Slytherintisch nieder. "Wahrsagen", antwortete Blaise für Tom und platzierte sich neben Sil. "Wer brauch denn sowas?!", stöhnte Harry genervt und Blaise grinste. Dann wandte er sich wieder Sil zu. "Wir können ja auch zusammen blau machen und uns zusammen anderweitig beschäftigen?" "Oh Blaisy, was für eine tolle Idee!", sagte sie entzückt und strich ihm zärtlich über die Wange. Dann zwickte sie ihm in die Seite, worauf Blaise mit einem Quieken aufsprang und sich auf sie stürzte. Die Halle starrte ungläubig zum Slytherintisch und ein Lehrer schüttelte entschlossen den Kopf. Seine Tochter konnte was erleben...
Kurz vorm Turm, der zum Wahrsageraum hochführte hielt Blaise seine Freunde an. "Machen wir nun blau, Sil?" "Na gut,wenn du mich dann in Ruhe lässt. Ihr auch?", antwortete Sil und die anderen nickten. "Wir machen die Hausaufgaben für Morgen zusammen.", sagte Tom und die anderen nickten. Blaise fragte: "Darf ich der Dame anbieten ein Eis in Hogsmeade einzunehmen?" und er hielt ihr elegant den Arm hin, den sie auch sofort ergriff. "Aber selbstverständlich der Herr. Wir sehen uns dann in Verwandlung." Die anderen nickten und die Freunde trennten sich.

Bei den Hausaufgabenmachenden:
Harry lag auf dem Bett von Tom und las sich das Zaubertränkebuch durch. Auf seinem Rücken saß Draco, der für Verwandlung lernte. Tom lehnte an Draco und aß ein Brötchen. Neben ihm stand eine Flasche Cola und ein Tablett mit Essen. "Gib mir bitte mal die Cola", sagte Harry geistesabwesend und hielt den Arm in Toms Richtung, welcher ihm die Cola in die Hand drückte. "Wie weit bist du?" "fast durch", nuschelte Harry und beugte sich tiefer zum Buch, als würde er dann da rein kommen.
Tom lächelte und Draco klappte seine Aufzeichnungen zu und seufzte verzweifelt. "Sowas braucht doch eh keiner", und er lehnte sich gegen Tom. Auch Harry schlug nun sein Buch zu und grummelte. "Ich gebe dir Recht Draco." Tom sah die beiden amüsiert

an und nahm den letzten Bissen seines Brötchens in die Hand, doch bevor er den in seinen Mund schieben konnte, hatte ihm eine bleiche Hand den Rest abgenommen, welcher nun in Harrys Mund verschwand. Tom schaute die beiden grinsenden Jungen perplex an und schüttelte dann den Kopf.

Bei Blaise und Sil:
Die beiden stapften den Kieselweg entlang und blieben dabei ganz still. Nach einigen Minuten waren sie in Hogsmeade angekommen und machten sich auf den Weg in das Eiscafe, welches um diese Zeit doch schon recht voll war. Die beiden gingen in die hinterste Nische und machten es sich dort bequem. Von dort hatten sie den Überblick und niemand würde sie bemerken. Die Bedienung kam und Blaise bestellte einen Schokobecher und Sil bestellte Spaghetti Carbonara.
"Hast du einen Freund?", fragte Blaise zögernd und Sil sah lächelnd von ihrem,inzwischen gebrachtem Eis, auf. "Nein, hast du eine Freundin?" "Im Moment nicht, aber ich hätte da schon ein paar Mädels in der Wahl." "Aja? Ich weiß noch nicht, es gibt viele tolle Typen auf der Schule und so aber irgendwie, ich weiß nicht. Sie sind aber alle irgendwie komisch...Klar, jeder hat seine Macken aber manche haben zu viele..." "Ja, das kenn ich auch. Sag mal Sil, schmeckt dir dein Eis?", wechselte Blaise das Thema und bekam einen irritierten Blick von Silencia geschickt. "Ähm ja, sehr gut, und deins?" "Jap, magst du probieren?" Sil nickte und Blaise schob sich einen Löffel Eis in den Mund, dann beugte er sicht vor und küsste sie. Er schob seine Zunge, auf der noch etwas Eis lag in ihren Mund und lud es auf ihrer Zunge ab. Dann löste er sich wieder. Sil sah ihn nachdenklich an und sagte: "Ja, dein Eis schmeckt wirklich sehr gut." Blaise grinste und sah auf seine Uhr, dann auf die beiden halbvollen Eis. "Sag, willst du lieber zu Verwandlung oder dein Eis aufessen?", fragte er und Silencia überlegte.Dann sprach sie einen Zauber auf das Eis, welches sich wieder auffüllte und liess es erstarren. Blaise sah sie fragend an und sie grinste: "Wir essen unterwegs und in Verwandlung." Nun grinste auch Blaise und die beiden aßen ihr Eis.
Wenig später kamen sie in Hogwarts an und trafen vorm Verwandlungsklassenzimmer die anderen ihrer Blaumachertruppe. Sofort eilte Sil zu ihrem Bruder und hielt ihm einen Löffel Eis hin. Dieser nahm es an und sagte: "Und wie oft hast du es schon nachgefüllt?" "Einmal erst.", sie betrachtete ihr noch zu 3/4 gefülltes Eis und dann auf den offenen Klassenraum. "Muss ich wohl in Verwandlung weiteressen." Draco, Harry und Tom bemerkten, dass irgendetwas anders zwischen Blaise und Sil war. Sie sprachen fast nicht miteinander und wenn sie sich ansahen, senkten sie errötend die Köpfe. Tom schaltete schnell, so auch Harry und Draco. "Seid ihr zusammen?", fragte Tom vorsichtig und die beiden schüttelten synchron die Köpfe. "Nein, Tom du weißt, dass es nicht geht." "Jaja, Sil, ist gut.", antwortete Tom und betrat das Klassenzimmer. McGonnagall wollte gerade mit dem Unterricht beginnen, als Die Professoren Slytherin, Gryffindor und Dumbledore eintraten. "Entschuldige bitte Minerva, wir möchten nur ein paar Schüler aus dem Unterricht rausholen, es gibt eine wichtige Sache zu besprechen.", sagte Godric charmant und die Schüler sahen geschockt, dass Minerva errötete und nickte. "Silencia Gryffindor, Draco Malfoy, Harry Potter, Blaise Zabini, Thomas Marvolo Slytherin, folgen sie mir.", sagte Salazar kalt und die 5 warfen sich einen ertappten Blick zu. Dann standen sie auf und folgten den Professoren aus dem Klassenraum. Der Weg zum Besprechungszimmer (neu erbaut) verlief schweigend und die Schüler machten sich schonmal auf das schlimmste gefasst. °Tom?° ^Ja?^ °Was denkst du, machen sie mit uns?° ^Ausser dass sie uns einen Kopf kürzer machen? Keine Ahnung^ Die beiden unterhielten sich öfters per Gedanken

((eigenschaft der Vampire)) und konnten so wichtige Informationen in sekundenschnelle austauschen. Sil fing nun ein Gespräch mit Harry per Gedanken an. °Harry?° *Ja, Sil?* °Fällt dir etwas ein, was sie wollen?° *Nein du, keine Ahnung* So war das Gespräch beendet und sie kamen am Besprechungszimmer an. Zuerst betraten die Lehrer, dann die Teenager den Raum. "Setzt euch.", sagte Godric emotionslos und funkelte seine Tochter wütend an. Diese sah desinteressiert auf ihre Fingernägel. Auch die anderen waren sehr desinteressiert, deswegen bemerkten sie die 9te Person im Raum nicht, die auf Silencia zuschritt. Vor Silencia kam diese Person zum Stehen, was Sil dazu veranlasste aufzusehen und dann entsetzt die Augen aufzureißen. "Growun!", rief sie geschockt und wich, soweit es in dem Sessel ging, vor ihm zurück. "Nana, du willst mir doch nicht ausweichen, oder?", er grinste und wollte sie küssen, als sie sich zu ihrem Bruder teleportierte((mit ihren Dämonenkräften)). Sie setzte sich bei Tom auf den Schoß und kuschelte sich an ihn. °Rette mich vor ihm!° ^Ist gut.^ Als Micheal Sil packen wollte, fauchte Tom Micheal ganz vampirischer Manier an und Micheal wich zurück. "Du elendiger, missratener-" "Halt die Klappe!", unterbrach Silencia ihren Mann und funkelte ihn zornig an. "Beleidige meinen Bruder noch einmal, ein einziges Mal, und es hat dich lang genug gegeben!", zischte sie parselähnlich und hörte wie ihre beiden Väter zischelnd die Luft einzogen und sich ertappt ansahen. "Woher-?" "Nicht so wichtig.", murmelte Tom und funkelte Micheal an. "Meine Schwester will dich nicht, also halt dich von ihr fern! Höre ich noch einmal, dass du sie belästigst, wirst du nicht mehr lange unter den Lebenden weilen." Micheal nickte trotzig und wandte sich ab. Dann wandten sich die fünf Teenager den Professoren zu. "Wieso sollten wir zu ihnen kommen?" "Ihr besitzt auch noch die Frechheit, das zu fragen?", zischte Godric und sah zwischen den fünf Schülern her. "Ja", meinte Sil gleichgültig und trieb ihren Vater so zur Weißglut, doch bevor er ausrasten konnte sagte sie noch: "In den Ferien werde ich selbstverständlich in mein neues zu Hause fahren." "Neues zu Hause?", echote Godric und alle sahen interessiert zwischen Vater und Tochter her. "Ja, meine Wohnung in Russland." "Und wieso weiß ich da nichts von?" "Du hast nie gefragt?", konterte Sil und die anderen Teenager kicherten verstohlen. "Ruhe", fauchte Godric und sagte an seine Tochter gewandt: "Wir sprechen uns nachher noch." "So, nun zu dem Hauptthema, weswegen Sie hier sind. Es enttäuscht mich doch sehr, dass gleich zwei der neuen Schüler an ihrem ersten tag ein sehr spannendes und wichtiges Fach ausfallen lassen, um sich anderweitig die Zeit zu vertreiben.Natürlich bin ich auch über das Fehlen von ihnen MrMalfoy,MrPotter und MrZabini enttäuscht. Sollte das noch einmal vorkommen, werde ich Sie einige Zeit vom unterricht ausschließen müssen, da sie sonst die anderen Schüler zum schwenzen anspornen. Selbstverständlich werden Sie alle", dabei sah Dumbledore jeden genau an," eine angemessene Strafarbeit bekommen. MrPotter,MrSlytherin und Ms Gryffindor, Sie werden den Hauselfen eine Woche in der Küche helfen, MrZabini, MrMalfoy, Sie werden den Hauselfen helfen abzuwaschen. Höre ich auch nur eine angehende Beschwerde, werden sie die Arbeit 5mal so lange machen müssen. Zusammen. Nun, geht bitte zurück in den Unterricht zurück." Die fünf Teenager warfen sich alle einen geschockten Blick nach Dumbledores Rede zu und Silencia, wie Tom kramten einen MrTom(Peanutriegel) heraus, welchen sie knisternd öffneten und unter den verblüfften Blicken der Professoren aßen.
Wenig später begaben sich die 5 zurück um Unterricht.

Langsam wurde es Zeit für das Abendessen und Tom, Sil und Harry trotteten zur

Küche. "Mannomann, Dumbledore ist doch echt bescheuert." Die beiden Jungen nickten zustimmend und die drei betraten die Küche, in der überall die Hauselfen rumwuselten. Diese sahen auf, als die drei den Raum betraten. "Können wir etwas für Sie tun, Masters und Mistress?", fragte eine piepsige Stimme, die Dobby gehörte. "Ja, wir sollen euch beim Essen zubereiten helfen.", sagte Tom kühl und der Hauself sah ihn aus großen Augen an. "Sie können das Hauptmahl übernehmen Masters, Mistress Sie können für den Nachtisch sorgen", piepste Dobby und die drei schwarzhaarigen nickten ergeben. So machten sich die drei ans Werk.

Wenig später war Sil dabei, Sahne auf die Torte zu tun und sie fuchtelte mit der Sprhflasche rum. "Hey Har, Tom!", sagte sie und die beiden drehten sich um. Sofort sprühte sie los und die beiden bekamen Sahne ins Gesicht. Sil kicherte los und die beiden Jungs sahen sie perplex an. Dann grinsten sie und warfen mit den Resten von Knödeln zurück. Am Ende endete es in einer Katastrophe, die ganze Küche war bekleckst, nur das Hauptmahl, die Vorspeise und der Nachtisch blieben unversehrt. Die Hauselfen waren mit dem Essen abgehauen und servierten es. Sil griff auf ihren Kopf und fischte etwas Knödelteig aus ihrem Haar. Diesen probierte sie. "Mmmh, legga", lächelte sie und gähnte erschöpft.

Am Abend, als Draco und Blaise mit ihrer Arbeit fertig waren ((Tom, Har und Sil hatten auf sie gewartet)) begaben sich die 5 langsam auf den Weg nach draußen. Sie wollten noch etwas an de frische Luft. "Jetzt erst mal ne Raucherpause", seufzte Sil glücklich und auch Harry schien froh zu sein. Die beiden sahen sich um ((rauchen ist bei mir auf HW verboten!!)) ob auch niemand sie sah, bevor sie sich eine Marlboro, bzw. West ansteckten. Als die beiden ihre Zigaretten fast auf hatten, räusperte sich jemand hinter ihnen und alle fünf fuhren herum. Es war Godric, der alle misstrauisch ansah. Harry und Sil schmissen schnell die Zigaretten hinter ihrem Rücken weg und lächelten schief. "Professor, was tun sie denn hier?", knirschte Harry gespielt freundlich. "Ich habe heute Rundgang und wollte noch mit Silencia sprechen. Folge mir bitte Sil.", er machte eine Handbewegung und sie folgte ihm schnellen Schrittes.
Die anderen Teenager standen wie bestellt und nicht abgeholt noch am gleichen Platz.

Im Büro angekommen liess sich Silencia ohne zu fragen in einen der ledernen Sessel fallen und sah ihren Vater interessiert an. "Du wolltest mich sprechen?" "Ja, es geht um den heutigen Tag, deine Wohnung und deine angeblichen Slytherinfreunde, sowie um Marvolo." "Okay, ich höre Vater." "Wie kommst du dazu Schule zu schwenzen, habe ich dir nic-" "Hey, dieses Fach ist nun wirklich nicht wichtig, weiter." "Seit wann hast du diese Wohnung?" "Ich habe sie von Kakao bekommen!" "Kakao?" "Ein Kumpel aus gutem Hause." "Nun zu deinen Freunden, ich untersage dir, weiter mit ihnen zu kommunizieren!" "Aber Vat-" "Stop!Hör mir zu, ich wurde von einem Slytherin enttäuscht, und will dich nur davor bewahren!" "Indem du mir jeglichen Kontakt zu ihnen untersagst?!", sie war inzwischen aufgesprungen und sie schrieen sich gegenseitig an. "Ja, und wenn du weiterhin mit denen rumhängst, werde ich dich von der Schule nehmen!" "Ach, und du denkst, dass man so alle Probleme lösen kann?! Nur weil du und Dad ein Problem miteinander habt, heißt das nicht gleich, dass alle Slytherins so sind!" "Wir reden da nochmal drüber, morgen. Nun zu Marvolo. Woher

zum Teufel nochmal kennst du Voldemort und weißt, dass er dein Bruder ist?!" "Wir haben uns im Nightlife getroffen. Du weißt schon, diese Bar die du mir verboten hast." "Und du gehst da trotz allem noch hin?" "ja, natürlich. Ich bin fast erwachsen, hör auf mich wie ein Baby zu behandeln!" "Ja?!" "Ja, stell dir vor, was wäre, wenn ich schwanger bin?!" Ein Glas viel klirrend zu Boden und zerschellte da in tausend kleine Einzelteile. "Du bist WAS?!" "Das war ein Scherz." "A-aber du hast schon..-" "Natürlich, ich bin 17!" Sie grinste leicht. Ihr Vater schien wirklich entsetzt. Er war in eine Art Starre gefallen,
also liess sie ihn einfach alleine und machte sich zurück auf den Weg zu den anderen, um ihnen die Neuigkeiten mit zu teilen.

So nahm auch der erste Schultag ein Ende
-.-.-.-.-.-.--.-.-.-.-
Es geht endlich weiter, tut mir chrecklich leid^^
hoffe das ist erstmal lang genug, ciao

Lin (18.4.'05)